

Weiterhin wird in die Erzählung die Fabel von den Amazonen hineingezogen, indem diese selbst als skythische Frauen für den gothischen Stamm in Anspruch genommen und ihre Siege den gothischen Heldenthaten zugezählt werden. Von Entlehnung der einzelnen Erzählungen kann gar keine Rede sein; aber ist es wirklich Zufall, dass das Schema der gothischen und der langobardischen Origo in dieser seltsamen Weise übereinstimmt? Cassiodors gothische Geschichte, Jordanes Auszug derselben können dem Tridentiner Geistlichen kaum unbekannt geblieben sein; die Aufzeichnung der Legenden muss einen wesentlichen Bestandtheil von jener ausgemacht haben und auch der Auszug hat davon manches bewahrt, wobei die Etymologie eine ganz ähnliche Rolle spielt wie bei der Langobardenlegende — man erinnere sich der Erzählung von der Entstehung des Namens der Gepiden¹⁾. Es kann ja sein, dass diese Erzählungen deshalb stimmen, weil sie beide Bruchstücke einer grossen germanischen Gesamttursprungslegende sind. Es kann aber auch sein, dass der gothische Märchenerzähler den langobardischen angeregt hat zu analoger Fabulirung. In der That sind die Amazonengeschichten, die, allerdings in wesentlich anderer Wendung, in beiden Wanderlegenden ihren Platz gefunden haben, der letzteren Auffassung bei weitem günstiger. In die gothische sind dieselben erwiesener Maassen lediglich auf gelehrtem Wege gelangt in Folge der Identificirung der Gothen mit den Skythen; sollte es danach nationale Heldensage sein, dass der Langobarde Lamissio um den Uebergang über den Fluss mit der Amazone im Zweikampf gestritten hat? — Wie die Langobarden in Italien politisch an den Platz der Gothen getreten sind, so mochten auch ihre Historiker wohl sich angeregt finden ihre Legende nach dem gothischen Muster auszugestalten. Auf jeden Fall wird es zweckmässig sein, wenn diejenigen, welche berufen sind dergleichen Fragen nicht bloss aufzuwerfen, sondern auch zu beantworten, die innere Verwandtschaft der beiden Erzählungen im Auge behalten wollen.

Ich wende mich zu dem anderen Abschnitt dieser Untersuchung, der Ermittlung der römischen Quellen, welche Paulus neben den fränkischen und langobardischen benutzt hat. Es sind deren zwei: eine Chronik und das Verzeichnis der Provinzen, in welche Italien als Diöcese des römischen Gesamtstaats zerfiel.

1) Man möchte wohl etwas mehr wissen von den *fabulae aniles* über die Lösung der Gothen aus der britannischen Sklaverei um den Preis eines Rosses (c. 5).